



Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für

Französisch

Sekundarstufe I (Klassen 7-10)

(Stand: 03.02.2020)

Inhalt

1. Das Fach Französisch am Carl Friedrich von Weizsäcker- Gymnasium.....	2
Aufgaben und Ziele des Fachs Französisch im Kontext des Schulprogramms.....	2
Kooperationen mit außerschulischen Partnern / fachbezogene Veranstaltungen	2
DELF Zertifikate	3
Wettbewerb La vie en BD.....	3
Schüleraustausch / Fahrt nach Belgien	3
Unterrichtsbedingungen.....	3
Hausaufgaben	4
2. Entscheidungen zum Unterricht	5
Unterrichtsinhalte in der Sekundarstufe I.....	5
Fachspezifische Gestaltung.....	5
Förderung der Text – und Medienkompetenz im Fach Französisch: Kompetenzerwartungen.....	16
Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	17
<i>Schriftliche Leistungsüberprüfungen</i>	17
<i>Mündliche Leistungsüberprüfungen</i>	23
<i>Sonstige Leistungen</i>	23
Lehr- und Lernmittel	23
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....	24
4. Qualitätssicherung und Evaluation.....	24

1. Das Fach Französisch am Carl Friedrich von Weizsäcker- Gymnasium

Aufgaben und Ziele des Fachs Französisch im Kontext des Schulprogramms

Ziel des Französischunterrichts am Carl-Friedrich von Weizsäcker Gymnasiums ist die Vermittlung der interkulturellen Handlungsfähigkeit in Übereinstimmung mit den Vorgaben des Kernlehrplans:

Das Leitziel der interkulturellen kommunikativen Handlungsfähigkeit zielt auf den kompetenten Umgang mit der Lebenswirklichkeit, den gesellschaftlichen Strukturen und den kulturellen Zeugnissen französischsprachiger Länder.¹

Damit trägt der Unterricht den gesellschaftlichen Anforderungen und dem Ziel einer wissenschafts- und berufspropädeutischen sowie persönlichkeitsprägenden Ausbildung der Schülerinnen und Schüler Rechnung. Um den Abiturienten und Abiturientinnen den Zugang zu Hochschulen und in die Berufswelt zu erleichtern, wird der erreichte Lernstand im Bereich des Fremdsprachenerwerbs in Orientierung an dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) ausgewiesen, der international gültig ist. Am Ende der ersten Stufe (Klasse 7 – 8) erreichen die Schülerinnen und Schüler das Referenzniveau A2. Am Ende der zweiten Stufe (Klasse 9 – 10) erreichen die Schülerinnen und Schüler das Referenzniveau B1. Die jeweiligen Kompetenzerwartungen sind im schulinternen Curriculum im Unterkapitel Entscheidungen zum Unterricht (Unterrichtsinhalte) formuliert.

Ziel des Faches Französisch ist es, als Beitrag zur persönlichen und kulturellen Bildung junger Menschen die Fähigkeit zum interkulturellen Verständnis zu fördern und die Erziehung zum Weltbürgertum zu unterstützen. Als direkter Nachbar Frankreichs, Belgiens und der Schweiz erachten wir es als unverzichtbar, unseren Schülern die Sprache und kulturellen Gegebenheiten dieser Länder nahe zu bringen und diese somit für ein Leben im vereinten Europa und in einer globalisierten Welt zu rüsten. Das Erlernen interkultureller Werte und Verhaltensweisen dient einem friedlichen Zusammenleben in der Welt, in der das Französische immer noch als Lingua franca Anwendung auf fast allen Kontinenten Anwendung findet. Zu diesem Zweck sind wir jederzeit dazu in der Lage, einzelne Schüler bei ihrer Suche nach Austauschprogrammen aktiv zu unterstützen.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler zur Fortführung der französischen Sprache in der Einführungsphase und Qualifikationsphase zu, insbesondere in Hinsicht auf Studienmöglichkeiten (z.B. bilinguale Studiengänge) und berufliche Perspektiven.

Kooperationen mit außerschulischen Partnern / fachbezogene Veranstaltungen

Als Beitrag zu einem aktiven Umgang mit den Unterrichtsinhalten nehmen wir in regelmäßigen Abständen an folgenden Aktivitäten und Programmen teil:

¹ Ministerium für Schule und Weiterbildung (2020), Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen. Französisch.

- Teilnahme am *Prix Goncourt des lycéens français*
- Teilnahme am Wettbewerb *La vie en BD* des Klett Verlags
- Zusammenarbeit mit dem Institut Français
- Teilnahme am Wettbewerb *Francomusiques* des Cornelsen Verlags
- Teilnahme von Schülerinnen und Schülern am jährlich stattfindenden Internet-Teamwettbewerb des *Institut Français* zum deutsch-französischen Tag
- Besuch französischer Filmvorstellungen anlässlich der jährlich stattfindenden *Cinéfête* mit Lerngruppen
- DELF Zertifikate des *Institut Français*

DELF Zertifikate

Zum Erwerb der **DELF Zertifikate** ist anzumerken, dass wir seit Jahren erfolgreich eine wöchentlich stattfindende DELF-AG anbieten, die die Schülerinnen und Schüler von Klasse 8 bis Q2 zielorientiert auf die Prüfungen auf allen Niveaustufen (A1-B2) vorbereitet.

Wettbewerb La vie en BD

Im französischsprachigen Raum sind Comics und Graphic Novels eine beliebte literarische Gattung. Um diese bekannt zu machen, organisiert der Klett Verlag jedes Jahr einen Wettbewerb, an dem wir regelmäßig teilnehmen. Im Jahre 2018 haben wir bundesweit den ersten Preis gewonnen. Die Vorbereitung auf den Wettbewerb findet in Form einer AG in einem zeitlich begrenzten Rahmen statt. Die AG richtet sich an künstlerisch interessierte Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 6 bis EF.

Schüleraustausch / Fahrt nach Belgien

Ein Schüleraustausch leistet einen wichtigen Beitrag zum Sprachenlernen und damit zur Erweiterung der vielschichtigen kommunikativen Kompetenzen. Daher ist die Fachschaft Französisch aktuell bemüht, eine Partnerschule im frankophonen Ausland zu finden.

Alternativ bieten wir eine dreitägige Fahrt ins frankophone Belgien an. Ziel dieser Fahrt ist es, die bis dato erworbenen Sprachkenntnisse im authentischen französischen Sprachumfeld einzusetzen und auszubauen, Lust zu machen, sich eigenständig im frankophonen Gebiet zu bewegen und natürlich auch als Französischkurse miteinander Spaß zu haben und die Gemeinschaft zu stärken. Das Programm umfasst eine Stadtrallye und andere Aktivitäten in Lüttich, sowie diverse In- und Outdooraktivitäten mit französischsprachigem Programm. Die Fahrt wird im Unterricht vor- und nachbereitet. Außerdem treffen wir zu diesem Anlass unsere Partnerschule in Belgien, das *Athénée Léonie de Waha* in Lüttich.

Unterrichtsbedingungen

Das Fach Französisch wird derzeit von 6 Lehrkräften unterrichtet. Der Unterricht findet in der Regel in den Fachräumen unter Berücksichtigung der im Kernlehrplan formulierten überfachlichen und fachlichen Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht statt. Jeder Klassenraum ist mit Tafel und

OHP sowie einem CD Player ausgestattet. Darüber hinaus gibt es in Raum 352 ein TV- und DVD-Gerät. Außerdem besteht die Möglichkeit, zwei Computerräume, die in begrenztem Maße für den Fachunterricht zur Verfügung stehen, zu reservieren. Die Fachschaft Französisch hat überdies einen Medienwagen mit PC, Beamer und Dokumentenkamera.

Der Französischunterricht wird in der Sekundarstufe I und II in Einzel- und Doppelstunden unterrichtet, in der Regel liegen die Stunden im Vormittagsbereich.

Jahrgangsstufe	Stunden pro Woche
Klasse 7	4
Klasse 8	4
Klasse 9	4
Klasse 10	3
Oberstufe Grundkurs	3
Oberstufe Leistungskurs	5

Französisch kann ab Klasse 7, Klasse 9 oder als neu einsetzende Fremdsprache ab der 11 erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 7	Französisch Spanisch Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 9	Französisch Spanisch
neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Französisch Spanisch

In den letzten Jahren hat sich das Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler konstant gezeigt, so dass in der Regel in Klasse 7 zwei Französischkurse mit eingerichtet werden. Aufgrund der zu geringen Schülerzahlen sind in Klasse 9 sowie in der Oberstufe in den letzten Jahren keine Kurse der neu einsetzenden Fremdsprache eingerichtet worden. Die Anzahlen für Grund- und Leistungskurse der fortgeführten Fremdsprache sind relativ konstant, der Leistungskurs kommt in Französisch in der Regel durch Kooperation mit einem benachbarten Gymnasium zustande.

Hausaufgaben

Grundsätzlich sollen in Französisch Hausaufgaben aufgegeben werden, da sie eine wichtige Ergänzung zum Unterricht (insbesondere im Bereich des Wortschatzes) darstellen. Insgesamt sollte der Umfang in der Sekundarstufe I in Absprache mit den anderen Fächern und in Anpassung an den Stundenplan der Schülerinnen und Schüler in der Regel 30 Minuten wöchentlich nicht überschreiten.

2. Entscheidungen zum Unterricht

Unterrichtsinhalte in der Sekundarstufe I

Der Unterricht in der Sekundarstufe I orientiert sich in erster Linie am verwendeten Lehrwerk *Découvertes G9* des Klett-Verlags.

Für die Klassen, die noch nach G8 unterrichtet werden, gelten die Vorgaben des bisherigen schulinternen Lehrplans.

Die Progression in den Jahrgangsstufen erfolgt in Anpassung an die Lerngruppen. Ziel des Französischunterrichts ist die Entwicklung der interkulturellen kommunikativen Handlungsfähigkeit. Demzufolge steht in Anlehnung an die im Kernlehrplan formulierten Kompetenzerwartungen die Förderung der folgenden funktionalen kommunikativen Kompetenzen im Fokus:

- Hörverstehen
- Hör-Seh-Verstehen
- Leseverstehen
- Sprechen
- Schreiben
- Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Wortschatz und Grammatik)
- Sprachmittlung

Darüber hinaus spielt die Entwicklung der Text- und Medienkompetenz sowie der Sprachbewusstheit und Sprachlernbewusstheit eine wichtige Rolle bei der Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht in der Fremdsprache.

Fachspezifische Gestaltung

Die Fachkonferenz Französisch arbeitet nach den folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätzen:

Prinzip des integrativen Kompetenzerwerbs: Sämtliche Kompetenzen und Teilkompetenzen ordnen sich dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit unter und werden je nach Maßgabe von Unterrichtsvorhaben und den damit verbundenen Formaten der schriftlichen Leistungsüberprüfung schwerpunktmäßig geschult.

Prinzip der Einsprachigkeit: Ein kommunikativ angelegter Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen, anzustreben.

Prinzip der Authentizität: Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem

- Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen einzubringen,
- der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern vorbereitet wird,
- neben didaktisierten und adaptierten auch authentische Texte und Medien zu für die Zielkulturen relevanten Themen behandelt werden.

Prinzip der Lernerorientierung: Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung eines Unterrichtsvorhabens sowie bei der Auswahl von Texten und Medien mit einbeziehen. Das Prinzip der Lernerorientierung wird dann verfolgt, wenn die Motivation der Lernenden durch differenzierte und individualisierte Aufgabenstellungen gefördert wird, die sich an ihren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren.

Prinzip der Handlungsorientierung: Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn den Schülerinnen und Schülern im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit gegeben wird, in Kommunikationssituationen sprachlich zu handeln.

Prinzip der Aufgabenorientierung: Im Rahmen eines aufgaben- und problemorientierten Fremdsprachenunterrichts werden Lernaufgaben gestellt, zu deren sprachlicher Bewältigung je nach Kompetenzschwerpunkt vielschichtige Lern- und Arbeitsprozesse initiiert werden.

Prinzip der Ganzheitlichkeit: Ganzheitlichkeit vereint die Prinzipien der Lerner-, Handlungs- und Prozessorientierung und betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen. Dabei wird ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden.

Prinzip der Variabilität: Schülerinnen und Schüler lernen eine Vielzahl an verschiedenen fachspezifischen Methoden und Sozialformen kennen, die im Sinne der Stärkung des selbstständigen und kooperativen Fremdsprachenlernens regelmäßig eingesetzt werden.

Prinzip des selbstständigen Sprachenlernens: Das Prinzip des selbstständigen Fremdsprachenlernens macht es sich zur Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler zu einem zielorientierten Zugriff auf Methoden und Strategien zu befähigen.

Prinzip der Mehrsprachigkeit: Schülerinnen und Schüler richten ihr Fremdsprachenlernen an dem Prinzip der Mehrsprachigkeit aus, indem das bereits ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.

Unterrichtsvorhaben 7.1

Unité 1: Bonjour, Paris!	
Kompetenzerwartung und Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK) -Französisch als Weltsprache kennenlernen -sich in Paris mithilfe von grundlegenden Französischkenntnissen zurechtfinden -Orte in französischen Städten kennenlernen</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK) <u>Sprechen</u> -Aussprache von französischen Namen -einfache Texte sinnstiftend vorlesen -an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen <u>Hörverstehen</u> -kurze Alltagsdialoge verstehen</p> <p><u>Leseverstehen</u> -kurze Alltagsdialoge lesen und verstehen</p> <p>Text- und Medienkompetenz (TMK) <u>Ausgangstext</u> -Hör-/Hörsehtexte -Dialoge -Lied</p> <p><u>Zieltext</u> -mündlicher Dialog</p> <p>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (VSM) <u>Aussprache und Intonation:</u> -Satzmelodie, <i>Liaison</i> -Nasale <u>Grammatik:</u> -bestimmter und unbestimmter Artikel Singular -das Verb <i>être</i></p> <p>Sprachlernkompetenz (SLK) -Intonation bei Frage- und Aussagesätzen diskriminieren -Strategien beim Hörverstehen anwenden</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: sich begrüßen; sich verabschieden; über das Alter sprechen; Französisch in der Welt kennenlernen; Einen virtuellen Spaziergang in Paris vollziehen</p> <p>Lernaufgabe: Ein Kennenlerngespräch führen</p> <p>Leistungsüberprüfung: mündliche Leistungsüberprüfung</p>

Unterrichtsvorhaben 7.2

Unité 2: Les copains et les activités	
Kompetenzerwartung und Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK) -die Lebenswirklichkeit französischer Jugendlicher hinsichtlich der Freizeitaktivitäten mit der eigenen vergleichen (am Beispiel des <i>collège Balzac</i>)</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK) <u>Sprechen</u> -einfache Dialoge führen und verfassen -an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren: sagen, was man gerne macht</p> <p><u>Hörverstehen</u> -didaktisierten Hörtexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p><u>Leseverstehen</u> -didaktisierten Lesetexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen -einfache Texte sinnstiftend vorlesen</p> <p><u>Schreiben</u> eine Person vorstellen</p> <p><u>Sprachmittlung</u> Informationen über einen Star mitteln;</p> <p>Text- und Medienkompetenz (TMK) <u>Ausgangstext</u> -didaktisierte Texte</p> <p><u>Zielttext</u> -unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren Medienprodukte erstellen (Videos)</p> <p>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (VSM) <u>Aussprache und Intonation:</u> -Satzmelodie, <i>Liaison</i> -Nasale <u>Grammatik:</u> -bestimmter Artikel im Plural (les); -unbestimmter Artikel im Plural (des); -Pluralbildung von Substantiven; -Verben auf -er;</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: über Lieblingsaktivitäten sprechen; französische Briefpartner finden</p> <p>Lernaufgabe: Einen Chatpartner finden</p> <p>Leistungsüberprüfung: Hörverstehen/ Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel Schreiben: eine Person vorstellen</p>

<p>-stumme und klingende Endungen</p> <p><u>Wortschatz</u></p> <p>Klassenzimmervokabular</p> <p>Sprachlernkompetenz (SLK)</p> <p>-einfache Erschließungsstrategien bei der Wortschatzarbeit einsetzen</p> <p>-einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen/ Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen</p> <p>-das Französischbuch als Hilfsmittel nutzen</p> <p>-Mimik und Gestik beim Erlernen von Verben nutzen</p> <p>-den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren</p>	
--	--

Unterrichtsvorhaben 7.3

Unité 3: L'anniversaire de Jules	
Kompetenzerwartung und Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK) französische Geburtstagsfeiern und sonstige Festivitäten mit den deutschen vergleichen</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</p> <p><u>Sprechen</u></p> <p>-Personen vorstellen</p> <p><u>Hörverstehen</u></p> <p>-didaktisierten Hörtexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p><u>Leseverstehen</u></p> <p>-Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p>-Inhalte einfacher Texte nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben</p> <p><u>Schreiben</u></p> <p>kurze Alltagstexte verfassen: Emails</p> <p><u>Sprachmittlung</u></p> <p>Inhalte eines Prospekts mitteln</p> <p>Text- und Medienkompetenz (TMK)</p> <p><u>Ausgangstext</u></p> <p>-didaktisierte Hör- und Lese-Texte zu den Themen <i>chatter sur Internet</i> und <i>envoyer des messages</i> sowie <i>Les fêtes en</i></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: über den Geburtstag, das Alter, die Geschenke und die Familie sprechen; Einblicke verschaffen in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen; in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen und in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten</p> <p>Lernaufgabe: Ein Fest vorbereiten</p> <p>Leistungsüberprüfung: Hörverstehen/ Leseverstehen Verfügen über sprachliche Mittel ggf. Sprachmittlung Schreiben</p>

<p><i>France</i></p> <p><u>Zieltext</u> -eine Geburtstags-/ Familienszene spielen -ein Telefongespräch führen</p> <p>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (VSM) <u>Aussprache und Intonation:</u></p> <p><u>Grammatik:</u> -das Verb <i>avoir</i> -Possessivbegleiter -Zahlen bis 39 -die Monate -einfache Fragen mit <i>C'est qui</i> und <i>C'est quoi</i></p> <p><u>Wortschatz</u></p> <p><u>Orthographie</u></p> <p>Sprachlernkompetenz (SLK) -den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren</p>	
---	--

Unterrichtsvorhaben 7.4

Unité 4: Une journée et des surprises	
Kompetenzerwartung und Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK) Tagesablauf in Deutschland und Frankreich vergleichen Kultur und moderne Medien</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK) <u>Sprechen</u> -an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren: sich verabreden; Uhrzeiten nennen; den Tagesablauf berichten; -Inhalte eines Textes fragengeleitet wiedergeben -Vorlieben und Abneigungen angeben -nach dem Weg fragen</p> <p><u>Hörverstehen</u> Hörtexten und Hintergrundgeräuschen wesentliche Informationen entnehmen</p> <p><u>Leseverstehen</u></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Konsumverhalten, Schulalltag / Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen: soziale Medien und Netzwerke / Einblick in das Leben in Frankreich: Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten</p> <p>Lernaufgabe: Ein Wochenende planen - <i>Les activités dans le quartier</i></p>

<p>Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen</p> <p><u>Schreiben</u> -Wegbeschreibungen anfertigen</p> <p><u>Sprachmittlung</u> -in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche Informationen (z.B. Posts) mündlich sinngemäß übertragen</p> <p>Text- und Medienkompetenz (TMK) <u>Ausgangstext</u> Texte zu den Themen <i>On va aux Halles, Youtube et moi</i>,</p> <p><u>Zieltext</u> -E-mail, Brief -Text über einen Tagesablauf verfassen</p> <p>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (VSM) <u>Aussprache und Intonation:</u></p> <p><u>Grammatik:</u> -Präpositionen (<i>à/de</i> + Artikel) -Verneinung (<i>ne ...pas</i>) -Verb <i>faire</i> -die Tageszeit -die Uhrzeit</p> <p>Sprachlernkompetenz (SLK) -weitere Intonationsregeln kennenlernen und anwenden -singend neue Inhalte vertiefen -den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren</p>	<p>Leistungsüberprüfung: Hörverstehen/ Leseverstehen Verfügen über sprachliche Mittel, Sprachmittlung, Schreiben: Wegbeschreibung und Tagesablauf,</p>
---	---

Unterrichtsvorhaben 7.5

Unité 5: Le spectacle va commencer	
Kompetenzerwartung und Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Begegnungssituationen fremdsprachlich handeln : einkaufen in Frankreich - Theatertradition in Deutschland und Frankreich vergleichen <p>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK) <u>Sprechen</u> - Verkaufsgespräche führen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Schulalltag / Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen /</p>

- Interview verfassen
 - an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren
 - Inhalte einfacher Texte verstehen und das Textverständnis mündlich wiedergeben
- Hörverstehen**
- Hör- und Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen
 - Preise verstehen
- Leseverstehen**
- Hör- und Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen: Fragen an einen Text stellen
 - Schlüsselwortmethode
- Schreiben**
- kurze Alltagstexte verfassen
 - Textverständnis in einer Gliederung dokumentieren
- Sprachmittlung**
- in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen: Ein Theaterstück mitteln ((frz >dt); ein Theaterplakat mitteln (dt >frz))

Text- und Medienkompetenz (TMK)

Ausgangstext

-Texte zu den Themen *sur scène* und *Au théâtre l'heure c'est l'heure*

Zieltext

- bestimmte Textsorten verfassen bzw. mündlich erstellen (Interview)
- Texte kreativ umsetzen (Theater)
- mit einem digitalen Text arbeiten

Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (VSM)

Grammatik:

- *futur composé*
- Imperativ
- Fragen mit *est-ce que*
- *prendre*
- Zahlen bis 100
- Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen (SBW)

Sprachlernkompetenz (SLK)

- mithilfe von Schlüsselwörtern ein globales Textverständnis erlangen
- durch ein Lied unregelmäßige Verben effektiver lernen

Einblick in das Leben in Frankreich: Umgang mit Traditionen, kulturelle Ereignisse

Lernaufgabe:

eine Theaterszene spielen

Leistungsüberprüfung:

Hörverstehen,
Verfügen über sprachliche Mittel,
Schreiben

<ul style="list-style-type: none"> - den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren - fragengelenkt einen Text erschließen 	
---	--

Unterrichtsvorhaben 7.6

Unité 6: Trois jours à Nice	
Kompetenzerwartung und Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK) - eine französische Region kennenlernen und mit einer deutschen vergleichen</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK) Sprechen - an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren - monologisch etwas Erarbeitetes in einer Präsentation vortragen - Informationen verstehen, erfragen und geben Hör(seh)verstehen/ Leseverstehen: - Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen Schreiben: - Inhalte von Texten nacherzählen eine Stadt beschreiben Personenbeschreibung</p> <p>Lesen: - Hör- und Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen: einen Prospekt verstehen</p> <p>Sprachmittlung: -</p> <p>Text- und Medienkompetenz (TMK) <u>Ausgangstext:</u> verschiedene</p> <p><u>Zieltext:</u> - einen Podcast erstellen - eine mediengestützte Präsentationen erstellen und halten</p> <p>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (VSM) Aussprache und Intonation Grammatik: (Farb-)Adjektive Präpositionen <i>montrer qc à qn:</i> Verben mit direktem und indirektem Objekt das Verb <i>voir</i></p> <p>Wortschatz (vocabulaire thématique): Wetter</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung (Inhaltsfelder): - Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Freizeitgestaltung - Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen - erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region</p> <p>Lernaufgabe (tâche): Seine Stadt oder Region vorstellen</p> <p>Leistungsüberprüfung: Leseverstehen/ Hörverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel, Schreiben</p>

Orthographie

Sprachlernkompetenz (SLK)

- einfache Hilfsmittel nutzen, um Texte zu erstellen
- den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren
- auch SBW (Sprachbewusstheit): Schlüsselwortmethode zur Erschließung von Texten anwenden

Förderung der Text – und Medienkompetenz im Fach Französisch: Kompetenzerwartungen

Der Fokus liegt im Französischunterricht der Sekundarstufe I auf dem Spracherwerb sowie auf der Erweiterung und Förderung der kommunikativen Kompetenzen Sprechen, Schreiben, Hören, Lesen und Mediation. Darüber hinaus sollen die folgenden im Medienpass formulierten Kompetenzen hinsichtlich des verantwortungsvollen Umgangs mit Medien im Französischunterricht gefördert werden:

Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 7

1. Bedienen und Anwenden:

- ***Digitale Werkzeuge:***
Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen.
 - Unité 1: Mit Tonaufnahmen lernen, mit dem Video arbeiten
 - Unité 4: Ein Wochenende planen
 - Unité 5: Mit einem digitalen Text arbeiten
- ***Datenschutz und Informationssicherheit:***
Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten.
 - Unité 2: Videos aufnehmen
 - Unité 5: mit einem digitalen Text arbeiten

2. Informieren und recherchieren:

- ***Informationsrecherche:***
Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden
 - Unité 2: Internetrecherche zu Musik
 - Unité 3: Musik im Internet finden
- ***Informationsbewertung:***
Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten
 - Unité 5: Informationen im Internet beurteilen

3. Kommunizieren und kooperieren:

- ***Kommunikations- und Kooperationsregeln:***
Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten
 - Unité 3: Eine Email schreiben
- ***Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft:***
Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten

- Unité 3: Sprache in Kurzmitteilungen, ein Fest vorbereiten
- Unité 4: Youtube-Stars in Frankreich, ein Wochenende planen, Mediensammlung
- Unité 5: Informationen im Internet beurteilen

4. Produzieren und präsentieren:

- *Medienproduktion und Präsentation:*
Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen
 - Unité 6: Seine Stadt oder Region vorstellen, einen Podcast gestalten
 - Module: eine Präsentation zu Paris gestalten

5. Analysieren und reflektieren:

- *Medienanalyse:*
Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren.
 - Unité 2: Internetrecherche: Musik
- *Selbstregulierte Mediennutzung:*
Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen
 - Unité 4: eine Umfrage in der Klasse
 - Module: mes journées connectées (fakultativ)

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Zum Bereich *Schriftliche Arbeiten* zählen Klassenarbeiten. Einmal im Schuljahr wird gem. §6 Abs. 8 APO SI eine schriftliche Arbeit durch eine gleichwertige Form der schriftlichen oder mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt. In der Regel wird eine mündliche Kommunikationsprüfung durchgeführt.

Im Sinne einer gelingenden Outputorientierung müssen Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit haben, die für die Klassenarbeiten gewählten Prüfungsformate im Unterricht kennenzulernen und einzuüben.

Schriftliche Leistungsüberprüfungen

Im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ werden insbesondere folgende Teilkompetenzen aus dem Bereich der **funktionalen kommunikativen Kompetenzen** berücksichtigt:

- Schreiben
- Lesen
- Hör-/ Hörsehverstehen
- Sprachmittlung
- Sprechen

Darüber hinaus wird auch die Erweiterung der folgenden Kompetenzen überprüft:

- **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit:**
Aussprache und Intonation, Wortschatz, Grammatik, Orthographie
- **Interkulturelle Kompetenzen:**
Orientierungswissen, persönliche Lebensgestaltung, gesellschaftliches Leben, Frankophonie, Werte, Handeln in Begegnungssituationen
- **Methodische Kompetenzen:**
Hör-, Hör-Sehverstehen, Leseverstehen, Sprechen und Schreiben, Umgang mit Texten und Medien, selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen

Der *Aufbau der Klassenarbeiten*, die *Aufgabenformate*, die *Dauer* und die *Beurteilungskriterien* entsprechen den Vorgaben des Kernlehrplans.

Aufbau der Klassenarbeiten

Die Klassenarbeiten beziehen sich auf die komplexen Lernsituationen des handlungsorientierten Französischunterrichts.

Sie

- überprüfen die in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben ausgewiesenen
Schwerpunktkompetenzen,
- sind kompetenzorientiert gestaltet,
- nutzen dem Lernstand angemessene Aufgabenformate,
- überprüfen Kompetenzen in einem zusammenhängenden kommunikativen
Rahmen,
- berücksichtigen in der Gesamtheit alle Kompetenzbereiche in angemessenem
Umfang.

Sie geben den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, Gelerntes in sinnvollen thematischen und inhaltlichen Zusammenhängen anzuwenden. Dies erfolgt in der Regel dadurch, dass rezeptive und produktive Leistungen mit mehreren Teilaufgaben überprüft werden, die in einem thematisch-inhaltlichen Zusammenhang stehen.

Aufgabenformate

Bei der Leistungsüberprüfung können grundsätzlich **geschlossene**, **halboffene** und **offene Aufgaben** eingesetzt werden. Halboffene und geschlossene Aufgaben eignen sich insbesondere zur Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen. Sie sollten im Sinne der integrativen Überprüfung jeweils in Kombination mit offenen Aufgaben eingesetzt werden. Der Anteil offener Aufgaben steigt im Laufe der Lernzeit in Anpassung an die Lerngruppe. Als Richtwert gilt, dass der textproduktive Teil ab der Jahrgangsstufe 9 ca.

50 % der Gesamtpunktzahl umfasst. Hilfsmittel (ein- oder zweisprachige Wörterbücher) sind in der Sekundarstufe I nicht vorgesehen.

Bewertungsgrundlagen

Die Fachkonferenz Französisch vereinbart, kriterienorientierte Bewertungsraster als Grundlage der Leistungsbewertung zu verwenden. Im Sinne der Transparenz werden den Schülerinnen und Schülern die Bewertungskriterien sowie entsprechende Prüfungsmodalitäten (Vertrautheit der Aufgabenformate, Anforderungsgrad, Ablauf einer Prüfungssituation) offengelegt.

Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung (Ausdrucksvermögen/Darstellungsleistung und Sprachrichtigkeit) grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Laufe der Lernzeit nimmt das Gewicht der inhaltlichen Leistung zu.

Bei den Teilkompetenzen Schreiben und Sprachmittlung sowie der Teilkompetenz Sprechen bei der Kommunikationsprüfung wird das Gelingen der Kommunikation berücksichtigt.

Bei der Bewertung der isolierten Überprüfung der Teilkompetenzen Leseverstehen und Hör-/Hörsehverstehen ist nur zu bewerten, ob die französischsprachige Lösung das richtige Verständnis des Textes nachweist; sprachliche Verstöße werden nicht gewertet.

Bei offenen Aufgaben sind im **inhaltlichen Bereich** der Umfang und die Genauigkeit der Kenntnisse und im **sprachlichen Bereich** der Grad der Verständlichkeit der Aussagen angemessen zu berücksichtigen. Bei der Bewertung der Sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung werden alle drei Bereiche kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen sowie Sprachrichtigkeit schrittweise kriterial ausdifferenziert, spätestens ab dem zweiten Lernjahr werden Inhaltspunkte ausgewiesen. In die Bewertung der sprachlichen Leistung werden die Reichhaltigkeit und Differenziertheit im Vokabular, die Komplexität und Variation des Satzbaus, die orthographische, lexikalische und grammatische Korrektheit sowie die sprachliche Klarheit, gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit einbezogen. Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit werden auch daraufhin beurteilt, in welchem Maße sie die Kommunikation insgesamt beeinträchtigen. Bei der Notenbildung für offene Aufgaben kommt der sprachlichen Leistung in der Regel ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. In einem Kommentar werden gezielte Hinweise zu bereits erreichten Kompetenzen herausgestellt und Anregungen für das Weiterlernen gegeben.

Alle Teilaufgaben einer Klassenarbeit werden in der Regel mit Punkten für die überprüfte(n) Kompetenz(en) bewertet; zu erreichende und erreichte Punkte werden gegenübergestellt und die jeweilige Bewertungsgrundlage transparent gemacht. Bei Erreichen von **mindestens 50% der Gesamtpunktzahl** wird die Note „**ausreichend**“ erteilt. Für bessere bzw. schlechtere Ergebnisse werden die Notenabstufungen im Ermessen der jeweiligen Lehrkraft abhängig von der Gesamtpunktzahl in

entsprechender Relation vorgenommen. Die Gegenüberstellung der zu erreichenden und erreichten Punkte in Verbindung mit der jeweiligen Bewertungsgrundlage in einem Erwartungshorizont dient so der Nachvollziehbarkeit. Die Anzahl der erreichten Punkte wird ggf. durch eine Förderempfehlung ergänzt.

Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote ergibt sich aus dem jeweiligen Anforderungsniveau und dem Zeitaufwand.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Kriterien im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenzen als Grundlage der Leistungsbewertung und -rückmeldung.

Funktionale Kommunikative Kompetenzen	
Hörverstehen / Hör-Sehverstehen sowie Leseverstehen	
Inhaltliche Leistung: <ul style="list-style-type: none"> • Richtigkeit des Textverständnisses • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung • Anspruchsniveau der Rezeptionsleistung 	
Sprechen	
<i>An Gesprächen teilnehmen</i> Inhaltliche Leistung: <ul style="list-style-type: none"> • Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit) • Differenziertheit der Kenntnisse Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Strategie/Diskurskompetenz • Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit 	<i>Zusammenhäng. Sprechen</i> Inhaltliche Leistung: <ul style="list-style-type: none"> • Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit) • Differenziertheit der Kenntnisse Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Strategie/Präsentationskompetenz • Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit

Schreiben	
<p>Inhaltliche Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umfang und Genauigkeit der Kenntnisse, • Differenziertheit der Kenntnisse • gedankliche Stringenz • inhaltliche Strukturiertheit der Aussagen <p>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Textgestaltung • Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel • Sprachrichtigkeit 	
Sprachmittlung	
<p><i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i></p> <p>Inhaltliche Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Situations- und Adressatengerechtigkeit • sachliche Richtigkeit • Auswahl der relevanten Inhalte <p>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • s. Sprechen • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache 	<p><i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i></p> <p>Inhaltliche Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Situations- und Adressatengerechtigkeit • sachliche Richtigkeit • Auswahl der relevanten Inhalte <p>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • s. Schreiben • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache

Anzahl und zeitlicher Umfang der Klassenarbeiten

Französisch als 2. Fremdsprache ab Jahrgang 7

Jahrgangsstufe	Anzahl der Klassenarbeiten		Dauer in Minuten
	1. Halbjahr	2. Halbjahr	
7	3	3	ca. 45 min.
8	3	2	ca. 45- 60 min.
9	2	2	ca. 45- 60 min.
10	2	2	ca. 90 min.

Französisch als dritte Fremdsprache ab Jahrgang 9

Jahrgangsstufe	Anzahl der Klassenarbeiten		Dauer in Minuten
	1. Halbjahr	2. Halbjahr	
9	2	2	ca. 45 min.
10	2	2	ca. 60-90 min.

Korrekturzeichen

Die verwendeten Korrekturzeichen entsprechen den Vorgaben der Kernlehrpläne für die Sekundarstufen I und II.

Die Verwendung von Randbemerkungen/Korrekturzeichen hat eine doppelte Funktion: Zum einen geben sie der Schülerin/dem Schüler eine differenzierte Rückmeldung zu den inhaltlichen und sprachlichen Stärken und Schwächen der schriftlichen Arbeit und damit Hinweise für weitere individuelle Lernschritte. Zum anderen dienen die Randbemerkungen/Korrekturzeichen der Lehrkraft als Orientierung für die abschließende Bewertung mithilfe eines inhaltlichen und sprachlichen Kriterienrasters.

W	Wortschatz
L	Wortfehler (Lexik)
Präp	Präposition
Konj	Konjunktion
A	Ausdruck
Gen	Genus
G	Grammatik
T	Tempus
Acc	Accord
Det	Determinant
Pron	Pronomen
Bz	Bezug
Sb	Satzbau
St	Stellung
M	Modus
R	Rechtschreibung
Z	Zeichensetzung
(...)	Streichung
√	Einfügung

Mündliche Leistungsüberprüfungen

Den Vorgaben entsprechend soll einmal im Schuljahr pro Fach eine Klassenarbeit durch eine andere gleichwertige Form der Leistungsüberprüfung ersetzt werden (APO-S I § 6 Abs. 8). Im Fach Französisch kann dies, ebenso wie in den anderen modernen Fremdsprachen auch in Form einer mündlichen Leistungsüberprüfung erfolgen, wenn im Laufe des Schuljahres die Zahl von vier schriftlichen Klassenarbeiten nicht unterschritten wird.

Die mündliche Prüfung ist eine Paar- oder Gruppenprüfung, die sich aus den Teilbereichen monologisches (Einzelprüfung) und dialogisches Sprechen zusammensetzt. Hierbei wird ein Prüfungsteil spontan, der andere nach einer Vorbereitungszeit durchgeführt.

Sonstige Leistungen

Die folgenden Kriterien werden für die Bewertung der sonstigen Leistungen berücksichtigt:

- Teilnahme am Unterrichtsgeschehen durch erfolgreiches kommunikatives Handeln sowie Sprachproduktion im Kontext der Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens (Sachbezug, Eigenständigkeit, Kooperation, konstruktives Arbeitsverhalten in allen Phasen des Unterrichts)
- Regelmäßige Anfertigung und Präsentation von Hausaufgaben und Mitarbeit an deren Auswertung
- Hausaufgabenüberprüfungen/ punktuelle schriftliche und mündliche Überprüfung einzelner Kompetenzen (z.B. in Form von Vokabel- und Grammatiktests): Pro Lektion wird mindestens ein Vokabeltest geschrieben.
- Teilnahme und Moderation an bzw. von Diskussionen
- Aktive Mitarbeit auch in Partner- und Gruppenarbeiten
- Präsentation von Ergebnissen aus Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten (z.B. mündliche, auch medial gestützte Kurzpräsentationen),
- Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebücher, Portfolios, Plakate, verschiedene Protokolle)

Lehr- und Lernmittel

Der Unterricht in der Sekundarstufe I orientiert sich in erster Linie am verwendeten Lehrwerk *Découvertes G9 jaune* des Klett-Verlags. Darüber hinaus können weitere Materialien, wie beispielsweise Lektüren in Anpassung an das Lernjahr ergänzend zum Lehrwerk ausgewählt werden.

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Im Verlauf der gymnasialen Oberstufe wird angestrebt, ein fächerverbindendes/ fachübergreifendes Projekt umzusetzen (ggf. auch im Rahmen von Projekt- oder Methodentagen). Die Auswahl der Thematik erfolgt nach Absprache zwischen Lehrkraft und Lerngruppe.

Darüber hinaus wird im Sinne der Anwendungsorientierung eingeplant, außerschulische Anwendungsmöglichkeiten der französischen Sprache zu nutzen (z.B. Veranstaltungen in französischen Kulturinstituten, Kinobesuche (französische Filme), Besuche von französischen Theaterstücken, ...).

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als lebendiges System versteht. Vor dem Hintergrund dieses Auftrags fasst die Fachkonferenz Französisch folgende Beschlüsse:

- Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarfs innerhalb der Fachschaft Französisch sowie die Teilnahme der Kolleginnen und Kollegen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen trägt ebenso zur Qualitätsentwicklung des Französischunterrichts bei wie die kontinuierliche Arbeit am schulinternen Curriculum. Hierzu gehört es auch, regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und –evaluation zu treffen, zu überarbeiten und / oder zu erneuern.
- Zum Ende eines jeden Schuljahres evaluiert die Fachkonferenz unter Auswertung der Erfahrungen des letzten Schuljahrs den schulinternen Lehrplan hinsichtlich notwendiger Modifikationen und nimmt ggf. entsprechende Veränderungen vor.
- Am Ende jedes Schuljahres findet eine systematische Evaluation des schulinternen Lehrplans statt. Dazu greifen Lehrkräfte sowohl auf eigene Beobachtungen aus dem Unterricht als auch auf geeignete Rückmeldungen der Lerngruppen zurück. Die Evaluation des schulinternen Lehrplans wird dadurch zum immanenten Bestandteil der Fachkonferenzarbeit und des Schulprogramms.